

Die kleine Diebin

oder die Enkelin und der Auftrag [AceXHisoka]

Von Hisoka_Hebi

Kapitel 18: Seesteine

~ Seesteine ~

“Haben sie etwas anderes als Schwerter oder Schusswaffen?”, wollte Hisoka wissen und sah ihn abschätzend an. Er sah verwundert drein. Er seufzte genervt und erhob sich dann. Dann verschwand er im Zimmer neben an.

Hisoka wartete ungeduldig doch dann kam er wieder und legte ihr etwas vor die Nase, was sie eher als Witz erachtete. Vor ihr lagen verschiedenlange Stöcker, die länger waren, als sie selber.

Sie sah in fragend und irritiert an.

“Das sind Bo´s, lange Schlagstöcke, mit einer Länge von 1,80 m und einer Schlagkraft von 50ig Kilo. Diese Bo können mit einem einzigen Handgriff, in 3 gleichgroße, je 60 cm lange Stücke auseinander gelegt werden und genauso schnell wieder zusammen gesteckt werden”, erklärte er gelangweilt und demonstrierte es. Hisoka war hin und weg. Das war es was sie haben wollte. Sie sah ihn strahlend an, was er nur verwundert erachtete. Wie konnte man sich bei so was nur so freuen.

“Können sie mir eine Spezialanfertigung machen?”, wollte sie wissen. Er hob eine Augenbraue. “Sie meinen?”, fragte er nach. “Ja, können sie mir 2 Bo´s anfertigen, aus Seesteinen?”, fragte sie aufgeregter weiter, wenn das so klappen könnte, hätte sie eine Ideale Waffe.

Nicht nur das Seestein, verdammt hart war, nein es war auch noch praktisch gegenüber Teufelskräften.

Er lachte. “Sie sind ein Spaßvogel, wo soll ich bitte Seesteine herbekommen, die sind sehr Wertvoll, teuer und schwer zu bekommen. Aber nun denn, wenn sie Seesteine besorgen, werde ich ihren Auftrag sogar kostenlos übernehmen.”, lachte er sie aus.

Er war sich sicher, dass sie nie an welche rankommen würde. “Ehrlich? Wenn ich Seesteine auftreibe, übernehmen sie meine Aufträge umsonst? Für 2 Bo´s?”, bohrte sie noch mal nach und strahlte in förmlich an.

Total irritiert, verschluckte er sich an seinem eigenen Lachen. Wieso war sie so fröhlich, hatte er irgendwas verpasst. “Wie viele brauchen sie denn?”, wollte sie weiterhin wissen.

Langsam fühlte der Käufer sich verarscht, was war das denn für eine? Doch dann überlegte er.

“Pro Bo brauche ich 4 Stück.”, erklärte er und betrachtete sie erstaunt, als sie in ihrem Tragetuch rumwühlte und ihm 8 verschieden glänzende Kristallkugeln auf den Tresen legte.

Beinahe wären ihm die Augen raus gefallen und er betrachte jede einzelne Kugeln. Er war fasziniert, noch nie hatte er so fein gearbeitete Seesteine gesehen und dann verschiedene Formen.

Er war förmlich hin und weg. “Ich erwarte gute Arbeit, wie lange werden sie brauchen?”, wollte sie wissen. Er sah sie an und war hin und her gerissen. Und sie sah es. Sie wusste sie konnte ihm nicht vertrauen.

“Passen sie gut auf, ich will meine Bo aus Seesteinen haben, eine perfekte Arbeit will ich sehen und wehe sie wagen sich auch nur, einen dieser Steine nicht sorgfältig zu verarbeiten...”, grummelte sie und sah ihn scharf an. Er sah sie leicht eingeschüchtert an und doch wusste sie dass er ihr nicht glaubte.

Wieder erklang dieses Glöckchen. Schritte nahten und die Tür fiel zurück ins Schloss. Sie blieb ganz locker und fixierte noch immer den Waffen Händler. “Oh was sehe ich da, sind das etwa Seesteine?”, eine Hand langte über den Tisch und packte die Kristallkugeln.

Hisoka sah ihn abschätzend aus dem Augenwinkel heraus an. Er war fast 4 Köpfe größer als Sie selber und sie fragte sich wie er wohl durch die Tür gepasst haben sollte.

Er hatte lange schwarze Haare und einen Bart. Seine Augen waren schmal und dunkel. Ein hämisches Grinsen umspielte seine Lippen.

Irgendwie überkam sie Angst, doch sie zeigte es nicht.

“Wie lange werden sie brauchen?”, fragte sie noch einmal ernst nach und lies den Anderen nicht aus den Augen, nicht dass der auf die Idee kam, mit ihren Steinen abzuhausen, dass wäre ja noch schöner.

Der Händler sah jetzt ziemlich nervös zwischen ihr und dem großen Mann hin und her.

“Zwei Tage... gnädiger Herr, könnte ich die Kugeln zurück haben, die gehören der jungen Dame.”, stotterte der Händler und Hisoka musterte ihn verwundert. Bereitede dieser Mann ihm etwa auch Angst?

Ein lachen durch dran die angespannte Atmosphäre und ihre Augen weiteten sich minimal, als er die Kugeln einfach einsteckte. Ihre Hände ballten sich zu Fäusten, Wut stieg in ihr auf.

Doch sie versuchte ruhig zu bleiben. Sie wusste nicht wie stark er sein würde und ob sie überhaupt eine Chance hatte. Sie wusste ja noch nicht mal, ob sie überhaupt wieder Kämpfen konnte.

“Ich werde diese Seesteine behalten, die sind viel zu Schade für einen einfachen Händler und eine kleine Göre.”, meinte dieser großkotzig und verlies den Laden. Hisoka blieb wie versteinert am Tresen stehen und der Händler sah ängstlich dem Mann nach, der gerade am Schaufenster vorbei ging. Dann schien er sich wieder zu beruhigen und grinste spöttisch seine Kundin an.

“Tja wird wohl doch nichts mit der Anfertigung, wenn sie die Kristalle nicht zurück holen.

Aber die sind futsch. Das war Gonzoji der gefürchtete Pirat in den Gewässern um diese Inselkette rum, auf ihn sind 50.000.000 Berry ausgesetzt. Er ist Käpt´n einen riesigen Crew und sie belagern schon seit Wochen die Stadt.

Dann war es das wohl mit dem Auftrag”, murmelte er und er fand es schon schade um

die Seesteine, er hätte gerne mal daraus etwas hergestellt. "Bin gleich wieder da und es bleibt bei 2 Aufträgen, 2 Tagen, ohne Bezahlung", sagte sie kalt und der Mann zuckte etwas erschrocken zurück, bei ihren Augen. Ihn ihnen loderte ein Feuer der Wut.

"Kleine lass es lieber, du hast keine Chance", entgegnete dieser erschrocken und dennoch besorgt. "Und wenn schon, er hat mir gerade meine Eigentum entwendet", knurrte sie gefährlich drehte sich um und stürmte aus dem Laden. Sie blickte sich um und entdeckte ihn, wie er seelenruhig weiter ging. Immer noch war so eine unglaubliche Wut in ihr.

"GONZOJI, bleib stehen!", brüllte sie über die belebte Straße hinweg und alles wurde still und sahen sie erschrocken an.

Doch sie stand ganz gelassen da und funkelte ihn an. Der angesprochene blieb stehen und drehte sich zu ihr um. "Was willst du kleine, geh nach Hause zu deiner Mami", meinte er belustigt und grinste. Dieses hämische grinsen, es lies ihre Wut entflammen.

"Das tut mir aber leid, aber du wirst meiner Mutter leider gleich einen Besuch im Jenseits abstatten, dahin werd ich dich nämlich jetzt befördern.", entgegnete sie bissig und sah ernster den je aus.

Er sah sie leicht erstaunt an, mit solch einem aberwitzigem Mut hatte er nicht gerechnet. Doch dann grinste er wieder. "Na dann versuch es doch", stachelte er sie an und machte eine einladende Gäste, näher zu kommen. Sie ging ruhigen Schrittes auf ihn zu.

Ihr Herz schlug ihr bis zum Hals, ihr Blut rauschte in ihren Ohren. Ihre Angst wollte sie zurück ziehen, doch sie blieb eisern. Sie musste standhaft bleiben. Doch ihre Beine zitterten.

Sie stand vor ihm und er sah auf sie herab.

"Ich gebe dir einen Schlag Vorsprung Süße.", lachte er überheblich. Sie schenkte ihm ein lächeln, was ihn stocken lies, dann ging sie in die Knie, ballte ihre Hand zur Faust und lies ihre Wut sie überrollen, dann schlug sie zu. Ein brennender Schmerz durchzog ihren Arm, als sie ihn berührte.

Sie sah erschrocken auf ihren Arm, der wieder zu bluten anfang. Sie vernahm wie etwas zerschellte und zu Boden ging.

Als sie aufsah, staunte sie nicht schlecht. Der Staub der sich aufgewühlt hatte, legte sich wieder und sie hörte wie die Leute um sie herum, erschrocken die Luft einhielten. Sie war stolz auf sich.

Gute 6 Meter entfernt, war ein riesiges Loch in der Wand eines Hauses. Sie grinste und doch wusste sie, dass sie ihn nicht so leicht besiegen würde. Und wie erwartet trat er aus dem Loch heraus auf die Straße und keuchte nach Luft.

Ein Blutgerinnsel lief seinem Mundwinkel herunter und er wischte es angesäuert weg. "Du wagst es...", knurrte er aufgebracht, doch Hisoka grinste nur. Innerlich wäre sie am liebsten weggelaufen, noch immer verspürte sie die Angst und ihr Arm tat so höllisch weg, sie wusste, noch ein Schlag wäre fatal.

Sie berührte mit dem Arm ihre Dolche, die an ihrem Gürtel hängen.

Auch wenn sie Ben versprochen hatte, diese nur selten zu benutzen, wusste sie das sie ihr Versprechen brechen musste, wenn er sie angreifen würde.

"Du hast mir erlaub dich zu schlagen", entgegnete sie stattdessen kess und seine Wut

loderte förmlich auf. Sie biss sich auf die Lippen, wieso musste sie auch Öl ins Feuer gießen.

"Dir muss ich wohl erstmal Respekt beibringen, du kleine Göre", brüllte er, zog sein langes Schwert und stürmte auf sie zu. Hisoka bemerkte, dass er angeschlagen war und dennoch genug Kraft hatte.

Sie ging in Angriffsstellung und hielt ihre Hand über dem Dolch, bereit seine Attacke abzuwehren und dennoch wusste sie dass ein Frontalangriff bei ihr vergeblich war, sie konnte sich nicht verteidigen, mit einem angeschlagenen Arm. Doch sie würde ihn opfern, wenn es hart kommen würde.

Er schwang das Schwert und sie wollte gerade ziehen, als sie Schritte hörte und ein weiteres Schwert vernahm.

Sie sprang instinktiv nach hinten und vor ihr tauchte Shanks auf und hielt sein Schwert dem Gegner entgegen, als die Schwerter sich berührten, wurde dieser davon geschleudert, ohne das Shanks auch nur eine Bewegung machte. Hisoka staunte und sah ihn strahlend an.

"Was machst du denn hier?", fragte sie baff, denn sie hatte nun gar nicht mit ihm gerechnet. Doch sein Gesicht verriet ihr, dass er nicht gerade gut gelaunt war.

"Bist du noch ganz bei Trost, jetzt schon wieder einen Kampf anzuzetteln? Ich wusste das es falsch war, dich alleine los gehen zu lassen", brüllte er sie an und sie sah ihn total entsetzt an.

"Oh man Shanks ich bin kein kleines Kind mehr und außerdem hat der angefangen, der hat 2 meiner Seesteine geklaut", verteidigte sie sich und sah ihn eingeschnappt an.

"Und nun lass uns zurück zum Schiff", bestimmte Shanks, doch Hisoka dachte nicht mal dran. "Keines Falls, bevor ich nicht alles erledigt habe. Zuerst hol ich mir meine Seesteine zurück und dann gebe ich diese in Auftrag", entgegnete sie entschlossen zu ihm und sah entschlossen aus. Der Rothaarige war überhaupt nicht begeistert, dass sie nicht auf ihn hörte.

"Hey ihr Nullen, wie könnt ihr es wagen, mich so in der Gegend rumzuschubsen", vernahmen sie seine aufgebrachte Stimme. "Gib die Steine her und verschwinde", plötzlich überkam Hisoka eine Gänsehaut und sie traute sich nicht Shanks anzusehen. Sein Blick, er lies es ihr Eiskalt den Rücken runter laufen. "Okay", sagte er wie in Trance, lies die Kristallkugeln fallen und lief davon. Es war still. Alle Bewohner in der Nähe lagen am Boden und schienen zu schlafen.

Auch sie musste zugeben das sie eben am liebsten auch umgefallen wäre, als diesen Blick im Nacken, auch wenn er nicht ihr galt, so war sie dennoch betroffen.

"Nun beeil dich, damit wir zurück können", erklärte Shanksforsch und Hisoka lief zu den Kugeln, hob diese auf und ging ins Waffengeschäft zurück. Dieser sah sie total endgeistert und unglaublich an. "Kucken sie nicht so, machen sie sich lieber an die Arbeit. In 2 Tagen, gegen Mittag schlage ich auf und hole mir die Bo's ab. Und geben sie ihr bestes.", sagte sie kühl und zeigte ihm mit ihrem kalten Blick, dass sie es ernst meinte.

Er nahm die Kugeln nickend an sich und verzog sich. Zufrieden mit sich folgte sie, dem momentan wieder besser gelaunten Shanks aufs Schiff zurück.

"Der konnte aber laufen, wie hast du dass gemacht?", wollte Hisoka am Abend wissen, als sie alle zusammen am Deck saßen und sie Wein tranken.

"Wusstest du das nicht?

Shanks kann mit seinem Blick sogar Seekönige bändigen", prahlte Yasopp und begann

von seinem Sohn Lysop und seiner Heimat zu erzählen, die er hinter sich gelassen hatte.

“Das ist ja cool, dass möchte ich auch können”, brachte Hisoka begeistert hervor und erntete nur ein lachen der Allgemeinheit.

Sie feierten noch bis in die Morgenstunden.

Die Sonne stand im Zenit des 2 Tages. Hisoka hatte den gestrigen Tag gar nicht mehr überleben wollen, es war so furchtbar langweilig gewesen.

Die Crew hatte den ganzen Tag lang nichts besseres zu tun gehabt und weiter zu feiern und Shanks jammerte die ganze Zeit über seinen Kater.

Aber heute war es endlich so weit, sie würde ihre neuen Waffen in den Händen halten. Sie freute sich schon.

Sie lehnte an der Reling und sah aufs Meer hinaus. Sie vernahm näher kommende Schritte und jemand stellte sich neben sie. Hisoka hatte schon anhand der Schritte erkannt wer es war. In den fast 2 Monaten wo sie hier war, hatte sie viel gelernt.

“Was hast du dir eigentlich für Waffen in Auftrag geben lassen?”, wollte Ben wissen und sah gerade aus aufs Meer. “Zwei Bo”, antwortete Hisoka und malte sich schon aus, wie sie damit trainieren würde. Sie spürte seinen verwunderten Blick auf ihr ruhen.

“Einen Bo? Aber damit hast du doch noch gar nicht trainiert, woher willst du wissen, ob du damit umgehen kannst?”, wollte er erstaunt wissen.

“Ich weiß es nicht, aber ich werde es heraus finden und ich werde hart trainieren.

Denn meine Stäbe sind aus Seestein”, erklärte sie stolz. “Aus Seestein also... aha, na da bin ich ja mal gespannt, die haben einiges an Gewicht, denn es sind keine Normalen Bo´s”, erklärte Ben wissend.

“Du scheinst viel darüber zu wissen”, stellte Hisoka erstaunt fest, denn mit Stäben war das einzigste, womit sie nicht trainiert hatten. “Ja da hast du recht und ich weiß auch einiges mehr über Seesteine als du”, fügte er hinzu. Sie wusste es sollte nicht angeberisch klingen, bloß ihr klar machen, dass sie einfach von so vielen noch zu wenig wusste.

“Ich hoffe doch ich kann auf dich zählen und du bringst es mir ebenfalls bei”, grinste Hisoka verschmitzt und erntete ein Grinsen des Grauhaarigen.

“Von mir aus, sobald die Sonne die Stadt schneidet, können wir mit dem Training am Strand hier in der Nähe beginnen.

Aber kauf dafür erst Mal 2 normale Bo aus Holz. Du wirst später merken warum.”, meinte Ben und verschwand dann mit einem grinsen unter Deck. Ganz genau wusste sie nicht, was er meinte.

Doch sie wusste sie würde es noch früh genug erfahren.

Sie suchte auf dem Schiff nach Shanks und fand ihn dann schlafend am Heck wieder, wo er gegen einen Mast gelehnt saß und die Augen geschlossen hielt. Voller Eifer sprang sie plötzlich genau vor seine Nase und er riss erschrocken die Augen auf und sah in ein grinsendes Gesicht, von einem Mädchen, was vor ihm Hockte.

“Ich werd jetzt schnell in die Stadt meine Bo´s abholen und bin dann gegen Abend mit Ben am Strand zum trainieren, er bringt mir den Stabkampf bei, ich freu mich schon”, grinste sie ihn an.

“Du gehst nicht alleine in die Stadt”, wollte er sie aufhalten, doch Hisoka hatte damit

gerechnet und war schon weggeflitzt. Nichts und niemand würde sie jetzt davon abhalten.

So schnell ihre Beine sie tragen konnte, lief sie zurück zum Laden. Wieder erklang das Glöckchen an der Tür als sie eintrat. "Sind meine Bo's fertig?", wollte sie wissen und strahlte übers ganze Gesicht.

Aber das verflog sogleich, als sie denn Händler sah, der sich hinter seiner Theke vor ihr versteckte. Ohne groß drüber nach zudenken, sprang sie über diese hinweg und hockte sich vor ihn hin.

Er zitterte und sah ziemlich mitgenommen aus. Sie wusste irgendwas war passiert und es würde ihr ganz und gar nicht gefallen.

Als sie sich im l

Laden umsah, merkte sie, wie fast alle Waffen von den Wänden fehlten und sie sah den Händler ernst an.

"Was ist passiert", wollte sie sofort wissen. "Gonzoji war mit seinen Leuten hier und haben meinen Laden ausgeräumt", wimmerte er und Tränen konnte er nicht verleugnen. Wut stieg wieder in ihr auf.

"Wo sind meine Bo's?", wollte sie wissen und sie hoffte, dass sie noch da waren. Sie würde es diesem Gonzoji schon noch zeigen, aber dafür bräuchte sie schon eine Waffe.

~ Fortsetzung ~

Ich weiß, ich bin blöd, wieder an solch einer Stelle aufzuhören, sry ^^'